



Datum: 2015-09-13

Grußwort von Bürgermeister Frieder Gebhardt zum Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Langen am 13. September 2015

Guten Morgen verehrte Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, guten Morgen allen Hauptamtlichen in der evangelischen Kirche Langen, guten Morgen allen, die bereit waren und sind, ehrenamtlich im neuen Kirchenvorstand der evangelische Kirchengemeinde Langen Verantwortung mitzutragen,

mit der festlichen Einführung in Ihr Amt als Kirchenvorsteher heute Vormittag beginnt in der Geschichte der Evangelischen Kirche Langen ein neues Kapitel. Nach der erfolgreichen Verschmelzung der vier Einzelgemeinden bilden die gewählten Vertreterinnen und Vertreter erstmals ein Vorstandsgremium, das alle Protestanten in Langen gleichzeitig vertritt und damit ein hervorragendes Beispiel ist für den vielerorts geforderten Bürokratieabbau und eine Bündelung und Vernetzung vorhandener Ressourcen.

Evangelische Christen in unserer Stadt haben in einem demokratischen Verfahren darüber abgestimmt, wer die Interessen der Gemeinschaft ab dem 1. September für die nächsten sechs Jahre nach den Regeln der Kirchengemeindeordnung mitbestimmt.

Im Ergebnis solcher Wahlen scheiden auch engagierte ehemalige Mitglieder aus, denen an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt werden sollte.

All denen, die ihr Amt weiterführen oder die neu in dieses Amt gewählt wurden, darf ich zur Wahl gratulieren. Sie haben ehrenamtlich und unbezahlt eine wichtige Aufgabe übernommen, von der wir alle profitieren, selbst wenn wir nicht Mitglied der evangelischen Gemeinde Langen sind.

Die Evangelische Kirche Langen ist mit etwa 10.000 Gemeindemitgliedern nicht nur die größte Gemeinde der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, sie ist auch ein bedeutender Stützpfeiler der Sozialgemeinschaft unserer Stadt.

Kindergärten, kulturelle Veranstaltungen und Kirchenchöre, Gesprächskreise, Jugendfreizeiten und die Diakonie sind nur ein Ausschnitt aus dem großen Angebot der Gemeinde, die auch stets auf veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft und aktuelles Geschehnisse eingeht.

Die Zusammenarbeit der christlichen Gemeinde der Protestanten und der politischen Gemeinde ist aus meiner Sicht gesehen hervorragend. Von den vielen Beispielen dafür möchte ich nur unser gemeinsames Wirken in der Jugendarbeit herausstellen.

Mit Freude beobachte ich aber auch seit Jahren die guten Beispiele der Zusammenarbeit der christlichen Konfessionen in unserer Stadt. Die Langener Tafel mit einer Vielzahl hilfsbedürftiger Menschen hat davon profitiert und die Kooperation von katholischer und evangelischer Kirche kommt ganz aktuell besonders zum Ausdruck mit dem Café Welcome im Gemeindesaal der Kirche Albertus-Magnus.

Seite 1 von 2



Dort wurde eine Anlaufstelle für Flüchtlinge in Langen geschaffen, die das Ankommen von Menschen unterschiedlichster Herkunft erleichtern und Hilfe bei der Orientierung in unserer Gesellschaft geben soll. Dort werden Kontakte geknüpft, Sprachbarrieren überwunden und Hände gereicht. Vorurteile haben im Café Welcome keinen Platz. Die ganz unbürokratisch angebotene Hilfe und die Herzlichkeit der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machen dieses Projekt so vorbildlich. Denn, wie sie selbst wissen, macht ein Dach über dem Kopf noch kein Zuhause. Menschliche Nähe ist es, was für diese Menschen das Gefühl von neuer Heimat entstehen lässt. Langen hat diesbezüglich eine lange Tradition. Unsere Region ist gewachsen durch die Aufnahme von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen und wir haben davon profitiert. Als Bürgermeister dieser Stadt bin ich sehr dankbar dafür, dass unsere christliche Gemeinschaft in dieser besonders schwierigen Situationen mit anpackt und Nächstenliebe, Zuversicht und Hoffnung vorlebt.

Sie, liebe Kirchenvorstandsmitglieder, werden die Geschicke der evangelischen Gemeinde in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen, wichtige Entscheidungen treffen und hoffentlich auch viel Freude an der gemeinsamen Arbeit haben. Sie sind die ganz menschliche und lebendige Repräsentation der evangelischen Gesamtkirchengemeinde und, mit ihr, der christlichen Werte in unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche und harmonische Amtszeit und bedanke mich ganz herzlich für Ihr Engagement und die übernommene Verantwortung, die sie nun tragen. Ich freue mich, mit Ihnen auf dem Gemeindefest im Anschluss an diesen Gottesdienst ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank!